

Debattierworkshop

Ziel:

Beim Debattieren geht es vor allem um die Analyse und Abwägung von Argumenten. Bei dem Workshop soll erlernt werden, wie man die richtigen Argumente findet, wie man sie erklären kann und wie man sie innerhalb einer Debatte einordnen kann. Während in dem Workshop der Fokus auf den Argumenten liegt, soll auch die Präsentation von Reden trainiert werden.

Konkrete Lernziele sind:

- Finden von Argumenten
- Ausführung von Argumenten
- Strukturierung von Argumenten
- Bewertung und Vergleich von Argumenten innerhalb einer Debatte
- Antworten auf die Argumente anderer
- Spontanes Reden
- Selbstbewusste Präsentation von Reden

Ablauf:

In einer Gruppe von etwa 10-15 Teilnehmerinnen soll die Argumentationsfähigkeit durch Gruppendiskussionen, kurze Übungen und Spiele sowie längere Debatten trainiert werden.

Debattierformate:

Beim Debattieren gibt es unterschiedliche Formate, die unterschiedlich bewertet werden. Grundsätzlich gibt es immer eine Regierungsseite und eine Oppositionsseite. Ein Thema wird vorgegeben. Dabei muss die Regierungsseite dafür und die Oppositionsseite dagegen argumentieren. Für den Workshop sollen zwei unterschiedliche Formate ausprobiert werden.

English Mace:

Beim English Mace Format treten zwei Teams gegen einander an. Dabei wird jede*r Redner*in nach vier Kategorien bewertet, in denen er*sie jeweils maximal zehn Punkte erreichen kann: Argumentation, Organisation und Struktur, Zuhören und Antworten, Präsentation und Rhetorik. Das Team mit den meisten Punkten gewinnt. Nach 15-20 Minuten Vorbereitungszeit beginnt die Debatte. Zuerst redet der*die erste Redner*in der Regierung, dann der*die Erste der Opposition, dann der*die Zweite der Regierung, usw. Jede Rede dauert maximal fünf Minuten. Am Anfang der Debatte ist es wichtiger neue Argumente zu bringen, gegen Ende ist es wichtiger, auf schon gemachte Argumente zu antworten und evtl. Lücken zu füllen. Am Ende bewerten die Jurierenden die einzelnen Reden und geben Feedback.

Der Vorteile des English Mace Formats liegen in der klaren Bewertung, die es Teilnehmer*innen ermöglicht gut nach zu vollziehen, wo ihre Schwächen und Stärken liegen. Außerdem kann die Anzahl an Redner*innen pro Team wenn nötig beliebig erweitert werden.

British Parliamentary (BP):

Im BP Format treten auf jeder Seite zwei Teams mit je zwei Redner*innen an: eröffnende Regierung, eröffnende Opposition, schließende Regierung und schließende Opposition. Die Teams bereiten sich separat vor. Die Vorbereitungszeit beträgt 15 Minuten und die Redezeit 5 Minuten pro Rede. Die schließenden Teams müssen Argumente finden, die von den eröffnenden Teams noch nicht gebracht wurden. Dazu kommen „Points of Information“: Die Teams der anderen Seite dürfen dem*der Redner*in Fragen stellen, oder während der Rede Kommentare abgeben, wenn er*sie das zulässt. Anders als beim English Mace Format werden hier nur die Argumente und deren Abwägung bewertet, weshalb der BP Stil etwas anspruchsvoller ist. Außerdem müssen die Teilnehmer*innen zwischen mehr Teams abwägen. Da BP-Debatten herausfordernd sind, sind sie eine gute Übung, sich im Voraus zu überlegen, welche Argumente die andere Seite vorbringen könnte, wie man darauf antworten kann und wie man Argumente abwägen kann.

Zeitplan:

Freitag	
16:00	Ankommen
16:10	Vorstellung
16:20	
16:30	Zombiespiel
16:40	
16:50	Einleitung: warum debattieren, Programm
17:00	Gruppendiskussion: Sollen Wähler*innen einen Politiktest machen müssen, um wählen gehen zu dürfen?
17:10	
17:20	
17:30	Pause
17:40	
17:50	Wie mache ich ein gutes Argument
18:00	
18:10	Why game
18:20	Format für 1. Debatte
18:30	
18:40	Pause
18:50	
19:00	Vorbereitungszeit
19:10	
19:20	Debatte: Soll es Lehrpersonen erlaubt sein, religiöse Symbole in der Schule zu tragen?
19:30	
19:40	
19:50	Jurieren
20:00	Feedback
20:10	
20:20	Pause
20:30	background: Was war schwierig?/gut?/ist aufgefallen?
20:40	Wie fallen einem gute Argumente ein?
20:50	
21:00	Stakeholderreden

Gruppendiskussion

Spiele

Debatten

Katrin erklärt was

Samstag	
11:00	Gruppendiskussion: Wie kann ich auf Argumente Antworten?
11:10	
11:20	
11:30	
11:40	Argumente gegen Klimaschutz und Antwort reden
11:50	
12:00	
12:10	
12:20	Vorbereitungszeit
12:30	
12:40	Debatte: Sollen die Amerikanischen Demokraten radikal linker werden?
12:50	
13:00	Jurieren
13:10	
13:20	Feedback
13:30	
13:40	Mittagessen
13:50	
14:00	
14:10	Die Sonne scheint auf
14:20	Format für 3. Debatte
14:30	
14:40	Strategisches Überlegen von Debatten: Ist die Darstellung von Soldat*innen als Held*innen schlecht?
14:50	
15:00	Struktur Übung
15:10	Points of Information
15:20	Pressekonferenzspiel
15:30	
15:40	
15:50	Pause
16:00	
16:10	
16:20	Vorbereitungszeit
16:30	
16:40	BP Debatte: Soll nur Karenzgeld an Familien bezahlt werden, wenn beide Eltern in Karenz gehen?
16:50	
17:00	
17:10	Jurieren
17:20	Feedback
17:30	
17:40	Pause
17:50	
18:00	Ballondebatte
18:10	
18:20	
18:30	Was nehmen wir mit, wollen wir in Zukunft anwenden, wo können wir das anwenden?
18:40	
18:50	Feedback und Ausklang
19:00	

Spiele und Übungen:

Zombiespiel:

Jede*r Teilnehmer*in schreibt einen Gegenstand auf, den er*sie bei sich zu Hause hat. Wir befinden uns in einer Zombieapokalypse. Jede*r Teilnehmer*in muss erklären, warum sein*ihr Gegenstand in einer Zombieapokalypse nützlich wäre. Danach muss jede*r Teilnehmer*in erklären, warum sein*ihr Gegenstand nützlicher ist, als der des*der Vorredner*in.

Ziel:

Erste Argumente machen und auf Argumente antworten.

Why-Spiel:

Die Teilnehmer*innen gehen in Paare zusammen. Ein Thema wird bekannt gegeben. Ein*e Partner*in macht ein Argument für oder gegen das Thema. Die zweite Person soll dazu Fragen stellen, z.B. Warum ist das so? Wie funktioniert das? Warum ist das wichtig? Warum gibt es keine alternative Lösung? Danach werden die Rollen getauscht.

Ziel:

Überlegen, welche Fragen ein gutes Argument beantworten muss. Üben, ein Argument möglichst lückenlos zu erklären.

Stakeholderreden:

Das Thema „Sollen alle Autos aus der Innenstadt verbannt werden?“ wird vorgegeben. Es wird besprochen welche „Stakeholder“ – Akteur*innen, die von dem Thema betroffen sind- es gibt, z.B. Autofahrer*innen, Eltern mit Kindern, Radfahrer*innen, Geschäftsbesitzer*innen. Danach hält jede*r Teilnehmer*in eine kurze Rede im Interesse eines*einer Akteur*in.

Ziel:

Überlegen, welche Personen von einem Thema betroffen sind. Redeübung mit Gruppenfeedback.

Die Sonne scheint auf:

Alle sitzen in einem Kreis. Nur für eine*n ist kein Platz, er*sie steht in der Mitte und sagt „Die Sonne scheint auf alle die...“ z.B. Gerne Pizza essen, Geschwister haben, schon einmal in Italien auf Urlaub waren, ... Alle auf die diese Beschreibung zutrifft tauschen Platz. Die Person in der Mitte muss einen Platz ergattern, sodass eine andere Person überbleibt, die als Nächste „Die Sonne scheint auf ...“ sagt.

Ziel:

Auflockerung nach dem Mittagessen

Antwortreden: Klimaschutz:

Gemeinsam sollen Ideen gesammelt werden, welche Argumente und Ausreden man oft gegen Klimaschutz hört, z.B. „Es zahlt sich nicht aus, dass wir das machen, wenn es die anderen auch nicht machen.“, „Andere Anliegen sind wichtiger.“, etc.. Danach werden die drei stärksten Argumente ausgesucht und drei Teilnehmer*innen bereiten sich darauf vor, diese zu präsentieren. Alle anderen Teilnehmer*innen sollen sich überlegen, wie sie darauf antworten können. Danach werden die Argumente und Gegenargumente vorgetragen und anschließend diskutiert.

Strukturübung:

Die Teilnehmer*innen finden sich in Dreiergruppen zusammen. Eine Person beginnt eine Minute über ihr Lieblingsbuch oder ihren Lieblingsfilm zu erzählen. Dafür hat sie eine Minute Zeit. Danach fasst die nächste Person das zusammen, was gesagt wurde. Sie hat dafür nur 30 Sekunden Zeit und darf nur die Information verwenden, die sie von der ersten Person bekommen hat. Danach fasst die dritte Person die Information, die sie von der zweiten Person bekommen hat, in 10 Sekunden zusammen.

Danach werden die Rollen getauscht.

Ziel:

Zuhören, Aussagen zusammenfassen, um passende Headlines für Argumente zu finden und kurz zu sagen, worauf man hinauswill.

Pressekonferenzspiel:

Ein*e Teilnehmer*in ist ein*e Minister*in, alle anderen sind Journalist*innen. Der*Die Minister*in erklärt 30 Sekunden ein neues Gesetz oder einen neuen Plan, den er*sie umsetzen möchte. Danach dürfen ihm*ihr die Journalist*innen Fragen stellen. Zum Beispiel: Ein*e Verteidigungsminister*in sagt, wir sollten nicht mehr an UN Einsätzen teilnehmen. Ein*e Finanzminister*in sagt, er*sie will die Erbschaftssteuer wieder einführen.

Ziel:

Fragen stellen und spontan antworten. Vorbereitung auf Points of Information.

Ballondebatte:

Jede*r Teilnehmer*in schreibt den Namen einer Person auf, die alle anderen Teilnehmer*innen kennen sollten. Z.B. eine berühmte Persönlichkeit oder eine Person aus der Gruppe. Nun wird ihnen erklärt, dass wir in einem Heißluftballon sitzen, der absinkt und droht abzustürzen. Tragischerweise müssen wir jemanden über Bord werfen. Jede Person muss als die Person, die sie aufgeschrieben hat, erklären, warum sie der Welt erhalten bleiben muss. Danach wird gewählt, wer im Ballon bleiben darf, sodass nur mehr die Hälfte übrig bleibt. Die Übriggebliebenen müssen nun argumentieren, warum eine andere Person nicht an Bord bleiben soll. Dann wird gewählt wer gehen muss, sodass nur mehr drei Teilnehmerinnen überleben. Sie dürfen sagen was sie wollen, um die anderen zu überzeugen, dass sie überleben sollen. Zum Schluss gibt es eine*n Gewinner*in, der*die überlebt.

Ziel:

Anwenden des Gelernten, lockerer Ausklang.